



Malteserregional

Nordrhein-Westfalen



Editorial

Liebe Malteserinnen und Malteser in NRW,

in vielerlei Hinsicht möchte ich Ihnen allen zum Ende dieses höchst ereignisreichen Jahres danken. Was Sie in unseren Diensten geleistet haben, verdient meinen höchsten Respekt. Am liebsten denke ich an die vielen Gespräche zurück, die ich in diesem Jahr bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten mit ganz vielen von Ihnen führen durfte. Sie waren alle vom gemeinsamen Willen geprägt, die Malteser in NRW weiter voranzubringen. Wir stehen am Ende dieses Jahres sehr gut da, und das war in erster Linie eine gewaltige Teamleistung. Lassen Sie uns gemeinsam diesen eingeschlagenen Weg auch im neuen Jahr fortsetzen. Nur gemeinsam sind wir als Malteser erfolgreich.

Es ist wichtig, dass wir alle jetzt vor Weihnachten einen oder sogar ein paar Gänge zurückschalten und wieder etwas zur Ruhe kommen, uns auf das Wesentliche besinnen: uns selbst und unsere Lieben. Die eigene Gesundheit ist das Wichtigste. Sie möglichst lange zu erhalten gilt es. Das klappt leider nicht immer, wie ich in diesem Jahr bei dem einen oder anderen Kollegen erleben musste. Bitte passen Sie auf sich auf und achten Sie auf Alarmsignale!

Die große Mitarbeiterbefragung, meine erste als Verantwortlicher in NRW, ist mittlerweile gelaufen und ich freue mich, dass so viele von Ihnen mitgemacht haben. Die Ergebnisse werden zwar erst Anfang nächsten Jahres vorliegen, aber ich bin mir ganz sicher, dass sie zu einer weiteren Verbesserung in unserem Arbeitsumfeld beitragen werden. Ganz viel wurde schon erreicht, einiges ist noch auf dem Weg, neue Maßnahmen werden notwendig sein. Ich jedenfalls freue mich auf die Fortsetzung dieses spannenden Prozesses und Ihre Anregungen, diesen zu gestalten.

Einige große Herausforderungen warten auch im neuen Jahr wieder auf uns. Die begonnene Integrationsarbeit mit geflüchteten Menschen werden wir forcieren und weiter ausbauen. Im Rettungsdienst gilt es, die Kreise und Kommunen solide dahingehend zu beraten, die aktuelle Gesetzgebung, die wir positiv zu unseren Gunsten mitgestalten durften, auch konsequent in der Praxis umzusetzen. Die große Ehrenamtlichkeit im Malteser Hilfsdienst möchten wir weiter fördern und mit zweckmäßigen Strukturen un-

terstützen, damit die wichtigen Dienste im Ehrenamt weiterhin geleistet werden können. Während der offiziellen Veranstaltungen zum 70. Geburtstag unseres Bundeslandes wurde mir über das Jahr hindurch immer wieder von Politikern fast aller Parteien, Ministern und auch der Ministerpräsidentin persönlich versichert, wie wichtig Ihre Arbeit für dieses Land ist und wie sehr Ihre Arbeit auch in der Staatskanzlei, in den Ministerien und im Parlament wahrgenommen wird. Wir können also in vielem gar nicht so falsch liegen.

Ihren Familien und Ihnen allen wünsche ich eine frohe Weihnacht, erholsame Tage zwischen den Jahren und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr

Thomas Berding
Regional-/ Landesgeschäftsführer NRW





Sebastian Lohkemper, Geschäftsführer der Düsseldorfer Malteser, hatte vor und während des NRW-Tages immer fest die Hände am Steuer.



Fotos: Kai Vogelmann



Die Malteser Jugend sorgte für die Kinderbetreuung und gute Musik auf der Malteser Präsentationsfläche.



Der NRW-Tag-Beitrag der Malteser aus dem Bistum Münster sprach vor allem Fachpublikum von Feuerwehren, THW, Hilfsorganisationen und Bundeswehr an.

Rückblick NRW-Tag: Starke Präsentation der NRW Malteser bei brütender Hitze

Der diesjährige NRW-Tag fand am heißesten Wochenende des Jahres Ende August in Düsseldorf statt. Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt feierten ihren 70. Geburtstag und trotzten der Hitze. Eröffnet wurde das bunte Bürgerfest am 26. August um 20.00 Uhr durch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Schon Stunden vorher, am späten Nachmittag, waren 180 Gäste auf dem „Malta-Beach“ zum Blaulicht-BBQ der Malteser erschienen. „Wir wollten damit nach den Phasen der Vorbereitung und des Aufbaus und vor der eigentlichen Präsentation am Samstag und Sonntag einmal tief

Luft holen und gemeinsam mit unseren Blaulicht-Partnern in ungezwungener Atmosphäre zusammenkommen“, so Düsseldorfs Geschäftsführer Sebastian Lohkemper. Mit Erfolg: der Malta-Beach gegenüber der Düsseldorfer Altstadt entwickelte sich während dieses Abends zu Düsseldorfs schönstem Biergarten. Bei Alt und Gegrilltem, Saxophonmusik und guten Gesprächen verging der Auftaktabend viel zu schnell.

Am Samstag und Sonntag öffneten dann die Zelte der vielen Aussteller und die Geburtstagsfeier konnte beginnen. Allerdings mit weniger Andrang als erwartet, denn die Hitze vor allem am Samstag

machte Besuchern und Ausstellern mit 37 Grad im Schatten schwer zu schaffen. Dennoch wurde Düsseldorf zum Schauplatz der größten Open-Air-Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen. Die Malteser konnten sich dabei auf 2.000 Quadratmetern auf der Rheinwiese gegenüber der Altstadt präsentieren. „Gemeinsam mit den Maltesern aus Düsseldorf waren wir seit dem Frühjahr ganz schön mit den Vorbereitungen beschäftigt, aber es hat sich gelohnt“, so Kai Vogelmann von der Landesgeschäftsstelle NRW. Der Malteser Auftritt war durchaus gelungen, was auch daran lag, dass viele Hände mit anpackten und mitmachten. Natürlich zeigten die Malteser auf ihrem Ausstel-



Düsseldorfs schönster Biergarten: der Malta-Beach auf der Festwiese



Zum Malteser Blaulicht-BBQ am Vorabend des NRW-Tages kamen mehr Gäste als erwartet, und Saxophonist Oleg sorgte mit seiner Musik für manchen Gänsehautmoment.

Das Hausnotrufteam konnte während des NRW-Tages viele gute Gespräche führen.

Im Großzelt lockte die „112-Fotoausstellung“ von Rainer Wengenroth zahlreiche Besucher an.



lungsbereich auch Fahrzeuge, die nicht überall zu sehen sind. Unter anderem den neuen Einsatzleitwagen aus dem Bistum Münster und den weit über Münsters Bistumsgrenzen hinaus bekannten Landrover als Führungsfahrzeug. Auch ein alter VW-Kübelwagen und ein noch nicht ganz so alter Iltis sowie ein VW-Bus konnten gezeigt werden. Die Malteser aus Euskirchen stellten zusätzlich ihren Gelände-RTW zur Verfügung, und aus Düsseldorf kam ein nagelneues Notarzteinsetzfahrzeug. „Gerade der Münsteraner Beitrag zog enorm viel Fachpublikum von Feuerwehr, THW, DLRG und Hilfsorganisation an“, blickt Vogelmann sehr zufrieden zurück.

Außer Fahrzeugen präsentierten die Malteser in einem Großzelt (150 qm) und mehreren Pavillons nicht nur ihre Dienste („Hausnotruf und Hausnotruf der Zukunft“ gemeinsam mit der Tele-

kom), sondern informierten auch über Freiwilligendienste, Ehren- und Hauptamt sowie die Mitgliedschaft im Malteser Hilfsdienst. Auch Freunde von Modellbauminaturen kamen auf ihre Kosten. Ein Höhepunkt des NRW-Tages war aber ganz sicher die Ausstellung „112“ des Fotokünstlers Rainer Wengenroth im Malteser Zelt. Über 50 Fotografien, die zum Teil aufwändig bearbeitet wurden, konnten gezeigt werden.

Ausbilder der Malteser machten Werbung für die Erste Hilfe und konnten sogar zwei wegen der Hitze plötzlich erkrankten Besuchern professionell helfen. Bei einem Reanimationstraining konnte ansonsten jeder NRW-Tag-Besucher seine Stärken und Schwächen checken. „Viel Raum hatten wir aber aufgrund der Lage am Rhein unserem Malta-Beach eingeräumt“, ergänzt Lohkemper. Mehrere Loungearränge und viele Liegestühle, Sonnenschir-

me und der Schatten der einzigen zwei Bäume auf dem Malteser Gelände luden zum Verweilen und Ausspannen ein.

Die Malteser Jugend kümmerte sich um die Kinderbetreuung und ein Bungee-Trampolin lockte junge und alte Besucher in Scharen. Zusammen mit Terramundi, dem Reiseveranstaltungspartner der Malteser, und Malta Fremdenverkehr boten die Malteser eine große Verlosungs- und Fotowandaktion an. „Wir finden es wichtig, dass wir auch auf unsere Wurzeln als Malteser hinweisen und freuen uns, dass zwei so tolle Partner dabei waren“, so Vogelmann.

Unter dem Strich ziehen die Malteser in NRW eine deutlich positive Bilanz ihres NRW-Tag-Beitrages. „Unser Konzept und unsere Ausführung taugen sicher als Blaupause für zukünftige NRW-Tage“, schließt Lohkemper.



Foto: Victor Lietz

Gute Stimmung am Grill: Thomas Berding, Martin Rösler, Kai Vogelmann und Raphael Albert (Rettungswache Greven) in Aktion



Foto: Kai Vogelmann

Gute Musik für die großen und kleinen Gäste spielte Vanessa von der Forst mit Begleitung.

Erster NRW-Mitarbeiterfamilientag der Malteser in Münster

Sehr schön verlief der 1. Malteser Mitarbeiterfamilientag am 1. Oktober im Mühlenhof-Freilichtmuseum in Münster. „Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!“, so Regional- und Landesgeschäftsführer Thomas Berding. Weil es so schön war, soll es auch in Zukunft Familientage geben, immer an unterschiedlichen Orten in NRW. „Natürlich war es sportlich, das lange Wochenende und Münster im Norden unseres Bundeslandes zum Auftakt für unsere Familientage zu wählen“, so Berding weiter. „Aber der Mühlenhof bot uns einfach ideale Bedingungen“.

Mit einer Freiluft-Andacht, die Pater Michael Hürter aus Lengerich ganz lebendig und im wahrsten Sinne des Wortes „fesselnd“ hielt. Pater Hürter verstand es von Beginn an, die Gruppe vor dem hübsch geschmückten Ernte-Dank-Altar „mitzunehmen“.

Nach einem zünftigen westfälischen Frühstück starteten die knapp 100 großen und kleinen Gäste in den Tag, der nicht nur trocken blieb, sondern am Nachmittag auch mit Sonne verwöhnte.

Für ein kleines, aber buntes Programm nach der Andacht sorgten auf der einen Seite das Mühlenhof-Team mit Führungen für Erwachsene und Kinder, auf der anderen Seite die Kolleginnen und Kollegen der DGS Münster mit einem Rudergometerwettbewerb und dem Spielemobil der Malteser Jugend. Auch die DAK als Gesundheitspartner der Malteser war mit einer Aktions- und Informationsfläche präsent. Vor allem den Kindern gefiel das weitläufige Areal und ein Einblick in den Schulunterricht Ende des 19. Jahrhunderts, in den sie eintauchen konnten.



Thomas Berding und Kölns Diözesangeschäftsführer Martin Rösler legten mittags am Grill auf, so dass der musikalische Gast des Tages, Vanessa von der Forst, zusammen mit ihrem Gitarristen ein leichtes Spiel hatte, diesen Tag mit Nashville-Pop ausklingen zu lassen.

Stimmungsvoller Einstieg in den Familientag mit einer Andacht vor dem reich geschmückten Ernte-Dank-Altar, die Pater Michael Hürter aus Lengerich hielt



NRW Malteser bewegen (Daniela Egger): Daumen hoch für die Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr das Deutsche Sportabzeichen abgelegt haben. Im Mai 2017 heißt es dann wieder: Mal(teser) bewegen!

Mal(teser) bewegen – im Team den inneren Schweinehund überwinden

Gleich sieben Kolleginnen und Kollegen aus der RGS in Köln haben am Wettbewerb „Mal(teser) bewegen“ teilgenommen und bis Ende September nach Dienstschluss ihr Deutsches Sportabzeichen abgelegt. „Damit gehen die 500 Euro Prämie an die RGS, weil keine andere Dienststelle so viele Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen bewegen konnte“, so Personalleiter Marc Schreiber.

Weitere 500 Euro gehen an die ZUE in Meschede. Hier haben vier Kolleginnen und Kollegen im Team den Deutschen Fitnessorden erkämpft. 500 Euro für die beste Geschichte gehen an die DGS in Münster. Der Bericht über Martin Fortmann und

seine sportlichen Aktivitäten nach einer schweren Erkrankung wurde nicht nur in Malteser Onlinemedien tausendfach gelesen, sondern auch von der regionalen Presse im Münsterland aufgegriffen. „Ich war überrascht, wie viel Spass das Training und die Abnahme dieses Sportabzeichen im Kollegenkreis gemacht haben“, blickt Jan Czichy, Leiter Notfallvorsorge NRW, aus der RGS zufrieden zurück. Außer der eigenen Fitness habe sich auch noch das sowieso schon gute Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen weiter verbessert. Im nächsten Jahr sind die Preisträger wieder dabei. Ab Anfang Mai bis Ende September heißt es dann zum zweiten Mal in NRW: Mal(teser) bewegen!

Erweitertes Zertifikat

Grund zur Freude hatte Monika Vonberg, Leiterin Ausbildung in NRW, Ende Oktober. Nach einem zehnstündigen Audit durch die TÜV NORD Cert GmbH konnte Sie das begehrte Zertifikat in ihren Händen halten.

Dieses ermöglicht den Maltesern in NRW die Beteiligung an Ausschreibungen für den Fachbereich 1 „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ im Hinblick auf Ausschreibungen im Zusammenhang mit Flüchtlingen, denen die Malteser jetzt durch das erweiterte Zertifikat den Weg in den ersten Arbeitsmarkt, d. h. eine versicherungspflichtige Tätigkeit, ebnen können. Bisher konnten die Malteser lediglich im Fachbereich 4 „Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung“ aktiv sein.



Monika Vonberg, Ausbildungsleiterin NRW, freut sich über das erfolgreiche Audit.

Modellprojekte in Düsseldorf und Düren

Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber

Im September starteten die Malteser in fünf Bundesländern gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein Modellprojekt zur Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber. In NRW beteiligen sich die Einrichtungen der Malteser in Düsseldorf und Düren. „Für eine große Zahl der Menschen in unseren Einrichtungen sind die Werte und Normen und die institutionellen Strukturen in Deutschland fremd“, weiß Vivien Ferch, Einrichtungsleiterin der Traglufthalle in Garath. „Wir erleben häufig, dass die Menschen zu Beginn ihres Aufenthaltes in Deutschland angesichts der Anforderungen, die unsere Gesellschaft und Kultur an sie stellen, verunsichert sind.“

Die neuen Schulungsmodulare des BAMF setzen genau an diesem Punkt an. Hier werden Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt und wichtige demokratische und gesellschaftliche Grundregeln geübt. Damit soll für eine bessere Integration in die deutsche Gesellschaft gesorgt werden. Besonders an dem Konzept ist, dass zwei Dozentinnen den Unterricht begleiten. „So kann mit einer sehr heterogenen Gruppe gearbeitet werden, ohne dass einzelne Personen dem Unterricht nicht mehr folgen können“, freut sich Anne Munzert, Sprachdozentin der Malteser. Das Modellprojekt fügt sich in die bestehende Integrationsarbeit ein und wird diese maßgeblich unterstützen. Die Malteser setzen zudem auf E-Learning und barrierefreies Lernen, so dass die Lernmodule möglichst unabhängig von der Vorbildung verständlich sind. Videosequenzen, Arbeitsblätter und Piktogramme sollen daher gelernte Modulhalte begleiten. Weiterhin soll im Projekt auch mit Ehrenamtlichen zusammengearbeitet werden. Denn Deutsch lernt man nicht nur im Unterricht, sondern wenn man das Erlernte auch täglich anwendet. Die Malteser suchen daher Menschen, die Freude daran haben, die Flüchtlinge in diesem Punkt zu unterstützen. Das kann Nachhilfunterricht sein, aber auch die Unterstützung einer Lerngruppe im Unterricht.



Aachen

Aachener Domstein für Friedenshügel

AACHEN. Einen Stein des Aachener Domes übergab Domprobst Manfred von Holtum für den Erinnerungs- und Friedenshügel in der Nähe des früheren Konzentrationslagers Auschwitz. Die Übergab fand im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes für die verstorbenen Bischöfe, Mitarbeiter und deren verstorbenen Familienangehörigen der Diözese Aachen im Beisein von Vertretern der Aachener Malteser statt. Der Dompropst freute sich, dass ein Stein vom Aachener Dom mit der Inschrift „Dom zu Aachen“ nun einen Platz zusammen mit Steinen unter anderem aus den Kathedralen von Köln, Fulda, Mainz, Trier und Bamberg im Friedenszentrum Auschwitz findet. Er lobte, dass die Malteser bemüht sind, sich weiterhin für den Frieden einzusetzen. Nach dem Gottesdienst bedankte sich Janusz Marszalek (damaliger Stadtpräsident von Oswiecim/Auschwitz) bei den Maltesern für den herzlichen Empfang in Aachen und die besondere Domführung des ehemaligen Aachener Bischofs Dr. Heinrich Mussinghof.

Tag des Dankes

DIÖZESE AACHEN. Den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kleiderkammern der Malteser in der Diözese Aachen wurde in diesem Jahr für ihre engagierte Arbeit von der Referentin für Soziales Ehrenamt, Ute Wallraven-Achten, auf besondere Weise gedankt. Bei einem ersten gemeinsamen Ausflug besuchten sie das Textilmuseum Krefeld. Die aktuelle Ausstellung, die sich dem Thema Seide in vielen Facetten widmet, präsentierte mittels ausgewählter Objekte aus Regionen entlang der Seidenstraße textile Pracht aus ca. 2.000 Jahren. Die Teilnehmer lauschten sehr interessiert den Erläuterungen zu Herstellungsweise und Hintergrund der ausgestellten Objekte. Bei Kaffee und Kuchen hatten sie dann anschließend die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und über ihre Erfahrungen in ihrem ehrenamtlichen Engagement auszutauschen.



Dank einer Eishockey-Fan-Frau (Dritte v. r.) an die Malteser

Mannheimer Fan bedankt sich bei den Krefelder Maltesern

KREFELD. Vor Beginn des Eishockeyspiels der Krefelder Pinguine gegen die Adler Mannheim am 16. September bedankte sich eine Patientin aus Mannheim bei den Krefelder Maltesern für die gute Versorgung und Betreuung aufgrund einer schmerzhaften Erkrankung bei einem Eishockeyspiel in der vergangenen Saison. Die Helfer freuten sich über die nicht alltägliche Würdigung.

Allzeit gute Fahrt

AACHEN. Im Rahmen der Stadtversammlung der Dienststelle Aachen segnete Pater Georg, Notfallseelsorger der ortsansässigen Feuerwehr, am Samstag, 17. September, fünf neue Fahrzeuge, die den Aachener Maltesern ab sofort zur Verfügung stehen. Die zwei Katastrophenschutzeinheiten erhalten direkt einen ganzen „Schub“: Rettungswagen, Einsatzleitfahrzeug, Gerätewagen Sanität und Betreuungswagen gehören zur neuen Ausstattung. Außerdem stellt das neue Altkleiderfahrzeug eine Bereicherung für Logistikkfahrten im Bereich der häuslichen Altkleiderabholung und Containerleerung dar.



Schlüsseliübergabe vom Stadtbeauftragten Josef Okroi (r.) an Martin Bach



Ute Wilden und Frau Basermann bei der diesjährigen Vernissage der betreuten Demenzgruppe im Café vierundneunzig Grad.

Vernissage

AACHEN. Ein wichtiger Baustein in der Demenzbetreuung des Malteser Hilfsdienstes ist das Mal- und Kreativangebot, das regelmäßig in der Beratungsstelle in Aachen-Richterich, gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie, stattfindet und das demenziell veränderte Menschen unterstützt und stärkt. Mit Hingabe und Stehtigkeit sind die Besucher dabei. Manche haben noch nie gemalt und sind erstaunt, welche Fähigkeiten in ihnen geweckt werden können.

Eine große Freude ist es dann auch, wenn sie, wie richtige Künstler, ihre Werke einem größeren Kreis präsentieren können. Im „Café vierundneunzig Grad“, einem kleinen Szenecafé in der Aachener Innenstadt, wurde der richtige Rahmen für eine Vernissage gefunden. Gäste und Betreuer sowie stolze Hobbykünstler bewunderten die schönen Werke, die unter der Anleitung von Alina, einer Malerin, entstanden waren. Alle freuen sich schon auf die nächste Ausstellung mit schönen fröhlichen Bildern, die Mut machen.

Rettungsdienst bei Agrarunfällen – Malteser Fortbildung in der Eifel

MONSCHAUER LAND. An einem Herbstwochenende veranstaltete die Malteser Schule Aachen eine außergewöhnliche Fortbildung für Rettungsdienstpersonal in der Eifel. Fast 30 Teilnehmer

absolvierten an zwei Tagen neben einigen theoretischen Einheiten in der Lammersdorfer THW-Unterkunft vor allem eine Vielzahl von Einsatzübungen zu Unfällen in der Landwirtschaft. Die Fortbildung wurde von der Malteser Schule Aachen in Kooperation mit den Maltesern im Monschauer Land, der Freiwilligen Feuerwehr Höfen und dem THW Simmerath organisiert und hatte das spezifische Ziel, gerade das Zusammenwirken der technischen und medizinischen Rettungskräfte bei solchen besonderen Lagen zu fördern.

Die Hauptdozenten und Kursorganisatoren, Achim Thamm, Jürgen Reifferscheidt (beide Malteser), Günter Below (Feuerwehr Höfen) und Christian Ruf (THW Simmerath), planten diese Veranstaltung bereits lange im Vorfeld und entwickelten interessante Szenarien. Mit Unterstützung

Fertig ausgebildete Schulsanitäter koordinieren nun in den Schulpausen und bei Veranstaltungen selbstständig ihren Dienst.



des landwirtschaftlichen Lohnfuhrunternehmens Völl & Victor aus Konzen konnten die Szenarien nicht nur mit realistischen Geräten und Traktoren, sondern am zweiten Lehrgangstag auch im realistischen Umfeld eines landwirtschaftlichen Gehöftes angeboten werden. Die begeisterten Teilnehmer zogen viele Erkenntnisse aus den Übungen, vor allem, wie wichtig eine klare und gezielte Kommunikation der eingesetzten Kräfte bei solch komplexen Lagen ist. Die Verknüpfung zu den medizinischen Aspekten wurde durch die Unterstützung von Rettungswagen des DRK und der Malteser Schule ebenfalls realitätsnah praktiziert.

Ernennung Schulsanitäter

KEMPEN. Jan Galli, Geschäftsführer der Malteser Kempen, und Astrid Völkel, Leiterin der Ausbildung, übergaben am 9. September am Rhein-Maas-Berufskolleg in Kempen Urkunden an die neu ausgebildeten Schulsanitäter. Schulleiterin Elke Terbeck zeigte sich erfreut über so viel ehrenamtliches Engagement an der Schule. Die seit 2011 bestehende Kooperation zwischen den Maltesern in Kempen und dem dortigen Berufskolleg brachte in diesem Jahr wieder 38 neue Schulsanitäter hervor. Intensive Betreuung in Form regelmäßiger Aus- und Fortbildung durch die Ausbilder Andrea Maiwald und Georg Absch erhielten die Schüler von Januar bis Juli dieses Jahres. Sie konnten nach erfolgreichem Abschluss nun ihre Ernennungsurkunde erhalten.



Essen

40 Jahre Rettungswache Essen

ESSEN. Anfang Oktober feierten die Malteser im Hülsmannshof das 40-jährige Bestehen der Rettungswache Essen. Seit 1976 sind sie als erste Hilfsorganisation im Essener Rettungsdienst aktiv. Einst mit nur einem Krankentransportwagen ausgestattet, starten heute zwei Rettungs- und sechs Krankentransportwagen von der Rettungswache in der Essener Innenstadt. Allein im Jahr 2015 leisteten die Malteser 11.520 Notfalleinsätze und 22.987 Krankentransporte. Eine enorme Leistung, die auch bei Oberbürgermeister Thomas Kufen auf große Anerkennung stößt: „Für das riesige Engagement der vielen Haupt- und Ehrenamtlichen bedanke ich mich im Namen der Essenerinnen und Essener bei Ihnen. Die Malteser sind seit 1958 eine feste Größe in der Notfallversorgung unserer Stadt.“ Bereits seit 1958 ist der Malteser Hilfsdienst in Essen aktiv.

Neuer Malteser Standort in Sprockhövel

SPROCKHÖVEL. Die Malteser im Ruhrbistum haben Zuwachs bekommen. Seit Mitte September sind nun auch Malteser in Sprockhövel aktiv. Ihre Heimat hat die neue Gliederung im Ortskern von Nie-



Oberbürgermeister Thomas Kufen (Mitte) gratulierte den Maltesern zum 40-jährigen Bestehen der Rettungswache Essen.

dersprockhövel gefunden, neben Zwiebelturmkirche und Busbahnhof. Das denkmalgeschützte Haus ist künftig der zentrale Anlaufpunkt für die ehrenamtlichen Helfer. „Wir wollen für die Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis mit neuen und bewährten Diensten starten“, erklärt Benjamin Schreiber, stellvertretender Diözesangeschäftsführer der Malteser. Zu Beginn engagiert sich die zehnte Malteser Gliederung im Ruhrbistum in den Bereichen Besuchs- und Begleitungsdienst mit Hund, Benimmkurse und Mobiler Einkaufswagen. „Natürlich werden wir auch Erste-Hilfe-Kurse anbieten und verschiedene Vortragsabende abhalten“, so Schreiber. Die neue Anschrift der Malteser lautet: Hauptstraße 12, 45549 Sprockhövel.

Schulbegleiter haben den Dienst aufgenommen

ESSEN. Die Malteser in Essen haben einen Schulbegleitdienst/Integrationshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung ins Leben gerufen. In einer persönlichen Einzelbetreuung kümmern sich die Schulbegleiter um die Belange der jungen Menschen an Regel- oder Förderschulen. „Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche im Schulalltag ihren besonderen Bedürfnissen entsprechend individuell zu

Die Gliederung Sprockhövel hat ihre Heimat im Ortskern von Niedersprockhövel neben der Zwiebelturmkirche gefunden.

unterstützen – denn jeder soll nach dem Grundgedanken der Inklusion in seiner Einzigartigkeit akzeptiert und wertgeschätzt werden“, sagt Marion Baldus, Koordinatorin des neuen Dienstes.

Die Schulbegleitung umfasst neben Hilfen im Unterricht auch lebenspraktische Aufgaben. „Bei aller Unterstützung soll die größtmögliche Selbstständigkeit gefördert werden“, betont Baldus. Die Kosten für einen Schulbegleiter tragen die Kommunen. Die Malteser beraten die Eltern über die Antragstellung und suchen individuell auf die Bedürfnisse des Kindes oder Jugendlichen abgestimmt einen Schulbegleiter aus. Durch regelmäßige Fortbildungen, Supervisionen und Elterngespräche passen sich die Schulbegleiter den jeweiligen Erfordernissen an. Interessierte Eltern sollten sich direkt an die Malteser wenden (Tel. 0201-8204744, E-Mail: mittendrin.essen@malteser.org).

Sanitätseinsatz in Rom

DUISBURG/ROM. Eine Woche lang leistete ein neunköpfiges Team aus Duisburg Sanitätsdienst in Rom. Im Rahmen des von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit werden die Sanitätsstationen von Maltesergruppen aus der ganzen Welt betrieben, um die sanitätsdienstliche Versorgung der Pilger und Besucher sicherzustellen. Die Malteser Teams arbeiteten hierbei in den päpstlichen Basiliken Santa Maria Maggiore,



Als Dank für seinen Sanitätsdienst in Rom wurde dem neunköpfigen Team der Malteser Duisburg die Jubiläumsmedaille verliehen.

San Giovanni in Laterano und San Paolo fuori le mura.

Neben der Arbeit in den Sanitätsstationen hatten die Duisburger Malteser aber auch die Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten Roms zu besichtigen. Ein Höhepunkt der Woche war die Verleihung der Jubiläumsmedaille in der Sanitätsstation des Petersplatzes. Diese wurde zum Dank für die geleistete Arbeit von einem Vertreter des Malteserordens im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreicht. Hier kamen die Duisburger Malteser auch mit den Teams aus Spanien, Frankreich und Italien ins Gespräch, die zeitgleich in Rom weilten.

Prominente Unterstützung für die Besuchshunde

DUISBURG. Die Besuchshunde der Malteser Duisburg haben kürzlich prominente Unterstützung erhalten. Michael Tönnies, Fußball-Legende des MSV Duisburg, und TV-Polizist Torsten „Toto“ Heim statteten dem Malteserstift St. Nikolaus einen Besuch ab, um auf die ehrenamtliche Arbeit der Besuchshunde aufmerksam zu machen. Mit ihren Frauchen und Herrchen besuchen die Helfer auf vier Pfoten seit knapp vier Jahren regelmäßig Senioren- und Altenheime und spenden den Bewohnern Lebensfreude. Michael Tönnies und „Toto“ Heim begleiteten die Vierbeiner sowohl in der Gruppenarbeit als auch bei ihren Besuchen bei bettlägerigen Bewohnern und zeigten sich sichtlich angetan.



„Toto“ Heim (l.), Leiterin Petra Peiniger und Michael Tönnies machten auf die Arbeit der Malteser Besuchshunde aufmerksam.

Mehr als 50 Teams haben bereits die spezielle Ausbildung zum Besuchshundendienst durchlaufen. „Ich bin sehr froh, dass unser ehrenamtlicher Besuchshundendienst auf eine derart rege Resonanz stößt“, sagt Petra Peiniger. Die Leiterin der Duisburger Besuchshunde hat für die Zukunft klare Vorstellungen: „Wir wollen weiter wachsen, denn es gibt noch so viele einsame, alte und kranke Menschen, denen unsere Hunde mit ihren Besuchen Gutes tun können.“

Malteser betreuen Flüchtlingsunterkunft

BOCHUM. Die Stadt Bochum hat auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Holland in Bochum-Wattenscheid ein Dorf mit 70 Wohncontainern für ca. 280 Menschen errichtet. Neben den Wohnheiten gibt es Gemeinschaftsräume mit

Waschmaschinen und Trocknern, Spiel- und Unterrichtsmöglichkeiten. Die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft haben die Malteser aus dem Bezirk Ruhrgebiet übernommen. Ende September sind die ersten Gäste in ihr neues Zuhause eingezogen. Acht hauptamtliche Sozialbetreuer stehen ihnen von montags bis freitags zur Verfügung. Unterstützt werden diese durch ehrenamtliche Integrationslotsen und engagierte Anwohner.

Beauftragtentagung

DIÖZESE. In Neukirchen-Vluyn fand kürzlich die zweite Beauftragtentagung des Jahres statt. Diözesanleiter Axel Lemmen führte die Beauftragten und Stellvertreter der Malteser Ortsgliederungen durch ein umfangreiches Programm, das unter anderem die Themen Finanzergebnis, Sharepoint, Integrationslotsen und Schulbegleitdienst beinhaltete. Als Gäste konnten die Beauftragten Mitarbeiter der SoCura begrüßen, die als Servicegesellschaft der Malteser in den Bereichen IT, Buchhaltung und Personaladministration fungiert.

„Gliederung im Glück“

BOCHUM. „Gliederung im Glück“ – so heißt der Aktionstag, an dem Verwaltungsmitarbeiter der Malteser Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle den Kugelschreiber gegen den Akkuschauber tauschen und eine ehrenamtliche Ortsgliederung mit ihrem Arbeitseinsatz tatkräftig unterstützen.

Kürzlich legten sich Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer Thomas Hanschen und seine Mannschaft in der Gliederung Bochum mächtig ins Zeug, verpassten der Dienststelle einen neuen Anstrich, entrümpelten die Räumlichkeiten und bauten einen Carport. „Wir sind froh, dass wir vor Ort mit anpacken können und so die Gliederungen auch auf dieser Ebene operativ unterstützen“, freute sich Thomas Hanschen: „Neben dem Mehrwert für die Gliederungen sind derartige Tage auch für den Zusammenhalt und die Entwicklung unseres Teams entscheidend, weshalb wir uns hier gerne eingebracht haben.“



Internationaler Besuch

ERZBISTUM. Im Oktober waren Malteser aus Albanien und Frankreich zu Gast bei den Maltesern im Erzbistum Köln, um sich über verschiedene Themen zu informieren und auszutauschen.

Die albanischen Malteser sind seit diesem Jahr in der Betreuung der Rückkehrer im Raum Shkodra (Nordalbanien) aktiv. Viele Männer, Frauen und Kinder aus Albanien haben ihre Heimat verlassen und dabei vor Ort oft alles aufgegeben, um in Deutschland Asyl zu finden und der großen Armut zu entkommen. Wenn der Asylantrag abgelehnt wird, müssen sie zurückkehren in häufig prekäre Situationen. Die Malteser in Albanien versorgen die Rückkehrer zum Beispiel mit Lebensmitteln und medizinischer Hilfe. Jeder Rückkehrer erhält zudem nach Möglichkeit eine persönliche Betreuung, die auch juristische Beratung und die Hilfe bei der Wohnungssuche beinhaltet. In Bornheim schauten sich Maranaj Marku, Geschäftsführer der Malteser in Albanien, sowie Anilda Gurakuqi, Leiterin der Rückkehrerhilfe in Shkodra, und Markens Shllaku, Mediziner beim hausärztlichen Dienst in Shkodra, eine Malteser Flüchtlingsunterkunft an. Außerdem besuchten die albanischen Gäste den Kirchenkreis St. Cyriakus in Neuss, der die Malteser in Albanien seit vielen Jahren mit Spenden unterstützt. Die Malteser im Erzbistum Köln beraten, begleiten und unterstützen die Malteser in Albanien seit über 20 Jahren.

Die Gäste aus Frankreich leiten verschiedene Schulen des Malteserordens in Frankreich und kamen ins Erzbistum Köln, um sich in Bonn über Konzept und Kursangebot der Malteser Schule zu informieren. Neben der Schule Bonn besuchten die sechs Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer auch die Stadtgeschäftsstelle Köln und informierten sich vor Ort über den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst. Bereits im Juni hatte eine Delegation der Malteser aus der Diözese Köln den Malteserorden in Paris besucht und sich über die dortigen Projekte erkundigt. Die Gäste aus Frankreich und die Malteser im Erzbistum Köln sind sich einig, den Austausch auch weiterhin fortzuführen.

Köln



Foto: Daniela Egger

Die Ehrenamtskoordinatorinnen für das Integrationslotsenprojekt der Malteser im Erzbistum Köln: (v. l. hinten) Martina Pellech für Düsseldorf, Julia Lücke für Wesseling, Martina Orichel für den Oberbergischen Kreis, Jeannine Bechhaus für Köln sowie (v. r. unten) Luise Görlitz für Bornheim mit Alexander Malešević, Leiter Integration der Malteser im Erzbistum Köln

Malteser Integrationslotsen schaffen Ankommenskultur

ERZBISTUM. Viele Menschen, die vor Krieg, Krisen und Katastrophen aus ihren Heimatländern geflohen sind, haben in Deutschland Schutz und Sicherheit gefunden. Die meisten sind mit einem Grundstock an Kleidung ausgestattet, wurden medizinisch versorgt, ihr Hunger ist gestillt und der Großteil der Menschen wurde registriert. Wirklich angekommen sind sie jedoch noch nicht. Die Koordinatorinnen des Integrationslotsenprojekts im Erzbistum Köln haben sich das Ziel gesetzt, durch kreative Projekte, Patenschaften und Gruppenangebote die gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Menschen zu fördern und das zugehörige Ehrenamt zu stärken.

Im Sinne der Nächstenliebe geben ehrenamtlich Engagierte in Wesseling, Bornheim, Düsseldorf, Köln und im Oberbergischen Kreis den neuen Nachbarn qualifizierte Hilfen, Halt und Zuversicht. „In Kürze wollen wir mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen und Geflüchteten ein Boulderprojekt in Köln starten, da gemeinsames Klettern Vertrauen schafft

und wir uns daraus tolle Patenschaften erhoffen“, sagt Jeannine Bechhaus, die als Ehrenamtskoordinatorin den Standort Köln betreut.

Auch an den anderen Standorten laufen bereits viele Aktivitäten: In einem großen Musical-Projekt an fünf Schulen in der Diözese werden gemeinsam mit Schülern und Geflüchteten Musicals entwickelt, die am Ende des Jahres öffentlich aufgeführt werden. Durch das musisch-kulturelle Zusammenspiel gelingt die Integration spielerisch. „Auch die Eltern lassen sich von der Begeisterung ihrer Kinder anstecken und können sich beispielsweise bei interkulturellen Kochzirkeln untereinander kennenlernen, austauschen und ehrenamtlich engagieren“, erzählt Alexander Malešević, der das Integrationslotsenprojekt für die Diözese Köln leitet. Die ehrenamtlichen Integrationslotsen werden von den Koordinatorinnen bei ihrer Arbeit begleitet und unterstützt. Beratung, Förderung und Vernetzung schaffen Handlungssicherheit und Stabilität innerhalb ihres Engagements. Jeder kann Integrationslotse werden und nach seinen individuellen Möglichkeiten Menschen dabei unterstützen, in Deutschland Fuß



zu fassen und so zu einer „Ankommenskultur“ beitragen. Weitere Informationen und Kontakt zu den Ehrenamtskoordinatorinnen finden sich unter: www.malteser-koeln.de. Zudem können sich Interessenten über einzelne Projekte informieren und anmelden unter: www.talent-agent.org.

Weltjugendtag 2016 – Selig die Barmherzigen!

ERZBISTUM. Der Weltjugendtag vom 26. bis 31. Juli in Krakau hat in diesem Jahr wieder junge Menschen aus allen fünf Erdteilen verbinden können. Papst Franziskus stellte das große Glaubensfest unter die Seligpreisungen aus dem Matthäus-Evangelium: „Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7).

Bereits zu den Tagen der Begegnung – in der Woche vor dem Weltjugendtag – reis-

ten elf Teilnehmer unter der Fahne der Malteser Jugend nach Breslau. Mit den riesigen Fahnen fielen sie besonders auf – das Jugendbanner ganz oben auf dem Bild unten ist gar nicht mehr zu sehen. In Krakau kamen noch drei weitere Malteser Jugendliche dazu. „Der Weltjugendtag hat jeden von uns auf eine andere Art und Weise bewegt und ist an keinem von uns spurlos vorbeigegangen. Besonders hat sich unsere Gruppengemeinschaft verstärkt. Gemeinsam haben wir viele Ideen entwickelt, wie wir die Zeit bis zum nächsten WJT 2019 in Panama sinnvoll verbringen können. Auch der Glaube und die Begeisterung dafür sind ein Stück fester verankert und der Versuch, diese Begeisterung an die Menschen in unserem Umfeld weiterzugeben, ist eine der vielen schönen Folgen dieses unglaublichen Erlebnisses“, berichtet die 19-jährige Annika aus Lohmar und spricht dabei für die 14 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Köln und Lohmar, die als Malteser Jugend-Gemeinschaft am Weltjugendtag teilgenommen haben.

14 Jugendliche und junge Erwachsene aus Köln und Lohmar haben als Malteser Jugend-Gemeinschaft am Weltjugendtag in Polen teilgenommen.



Foto: Malteser Köln

Kurz notiert

ERZBISTUM. In den letzten beiden Wochen der NRW-Sommerferien fand in der Malteser Kommende Ehreshoven



Foto: Ina Löllgen

Die Teilnehmer des KatS-Sommercamps

das Pilotseminar des „KatS-Sommercamp“ statt. Die 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten alle Lehrgänge, die für eine Tätigkeit im Katastrophenschutz erforderlich sind. Dazu gehören die Helfer-, KatS- und CBRN-Grundausbildung, die Grundausbildung Betreuungsdienst, die Sprechfunkerlehrgänge A, B und C sowie Sensibilisierung zur Prävention von sexualisierter Gewalt. Nach der Fachausbildung im Bereich Sanitätsdienst, Betreuung oder Technik können die Teilnehmer in ihren Gliederungen eingesetzt werden. Durch die kompakte Lehrgangsform konnten redundante Inhalte gekürzt und zusätzliche Inhalte sowie eine Teamaktion in das Programm aufgenommen werden. Für das nächste Jahr ist bereits ein weiteres Sommerncamp in Planung.

BONN. Zu einem ökumenischen Gottesdienst der besonderen Art hatte am 10. Oktober Stadtdechant Msgr. Wilfried Schumacher die Bonner Hilfsorganisationen eingeladen. Den Helferinnen und Helfern wurde der herzliche Dank der Stadt Bonn und der beiden großen Kirchen durch Superintendent Eckart Wüster überbracht. In seiner Predigt betonte er, dass sie die Stadtpatrone von heute darstellen, als Gefährten des heiligen Cassius und Florentius und in ihrer Tradition der Hilfe am Nächsten verbunden sind. Die Bonner Malteser haben an dem Gottesdienst gemeinsam mit Dr. Andreas Archut, stellvertretender Diözesanleiter und Günther Raths, stellvertretender Beauftragter der Malteser in Bad Honnef teilgenommen.



Münster

Dr. Gabrielle von Schierstaedt mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

DIÖZESE. Münsters Diözesanoberin und Leiterin der Malteser Migranten Medizin (MMM)-Praxis in Münster, Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt, wurde in der Rüst-kammer des Münsteraner Rathauses mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Oberbürgermeister Markus Lewe überreichte im Namen des Bundespräsi-



Würdigung für ihr außerordentliches Engagement: Dr. Gabrielle von Schierstaedt mit Oberbürgermeister Markus Lewe

denten Verleihungsurkunde und Orden. In seiner Rede vor Familie, Freunden und Weggefährten lobte Lewe das vielfältige karitative Engagement von Gabrielle von Schierstaedt. Generaloberin und Vizepräsidentin Daisy Gräfin Bernstorff schloss sich dem Dank des Oberbürgermeisters an und überbrachte die Grüße der Malteser.

Malteser Diözesanversammlung tagte in Ostbevern

DIÖZESE/OSTBEVERN. Im Gymnasium Johanneum in Ostbevern tagte die Diözesanversammlung der Malteser im Bistum Münster. In der Loburg kamen mehr als 100 Delegierte aus den über 30 Malteser Gliederungen in der Diözese Münster zusammen, um sich

über ihre Tätigkeiten auszutauschen. Verena Hölken aus dem Bundesvorstand der Malteser in Köln bedankte sich eingangs bei den Maltesern im Bistum ganz herzlich für ihr außergewöhnliches Engagement.

Dass die Malteser auf zwei ereignisreiche Jahre zurückblicken können, wurde beim Tätigkeitsbericht des Diözesanleiters Rudolph Herzog von Croÿ deutlich. „Wir haben in den letzten zwei Jahren eine hohe Leistungsbereitschaft gezeigt, wir können auf uns und unsere Helfer sehr stolz sein.“ In allen Diensten ständen Haupt- und Ehrenamt als Team zusammen. Vor allem in der Flüchtlingshilfe habe man in der Diözese Münster so Hand in Hand unkompliziert und schnell helfen können. „Mein herzlicher Dank und Respekt gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Auf unsere Malteser in der Diözese Münster ist immer Verlass!“

Im Rahmen der Diözesanversammlung standen auch drei Wahlen an. Als Helfervertreter in den Diözesanvorstand wurden für vier Jahre Michael Schmale aus dem Kreis Steinfurt und Bettina Theyßen aus Rees gewählt. Als Delegierte für die Bundesversammlung wurden Frank Achterkamp aus Emsdetten, Dr. Martin Altenburger (stellvertretender Diözesanleiter), Josef Weil aus Warendorf, Andrea Schreiber aus Dorsten und Michael Frenzel aus Schöppingen gewählt.

Bei der Malteser Diözesanversammlung verabschiedeten Diözesanleiter Rudolph Herzog von Croÿ (l. außen) und Diözesangeschäftsführer Stephan von Salm-Hoogstraeten (r. außen) die aus ihrem Amt ausscheidenden Delegierten und gratulierten den neu gewählten Delegierten.



Kassenprüfer sind Carsten Niehues aus Ochtrup und Stefan Schnitker aus Münster.

Insgesamt 1.835 Stunden Kirmes-Sanitätsdienst

RHEINE. Die Herbstkirmes in Rheine ist immer etwas Besonderes – egal ob für Schausteller, Besucher oder die ehrenamtlichen Sanitäter der Malteser in Rheine. „Insgesamt können wir von einem sehr ruhigen Kirmeswochenende sprechen“, so Michael Steinigeweg, Koordinator Sanitätsdienste der Malteser Rheine. „Wir freuen uns, bei bestem Herbstkirmeswetter für die Besucher im Einsatz gewesen zu sein.“

Herbstkirmes Rheine – das bedeutet wegen der zwei großen Kirmesplätze eine kleine Mammut-Aufgabe für die Malteser in Rheine. „Wir haben auf jedem Platz einen Rettungswagen, einen Krankentransportwagen sowie zwei bis drei Fußtrupps plus Einsatzleitung im Einsatz. Da kommt einiges an Personal, das ehrenamtlich den Dienst auf der Kirmes absolviert, zusammen“, rechnet Steinigeweg vor. „Wenn wir jede geleistete Helferstunde addieren, kommen wir auf insgesamt 1.835 Stunden. Für uns als Malteser Rheine kaum zu stemmen. Daher freuen wir uns wieder, dass viele Freunde getreu dem Motto



Ameland im Sturm erobert haben die Zauberschülerinnen und Zauberschüler aus dem Bistum Münster.

„gemeinsam für Rheine“ geholfen haben. So gilt unser Dank dem ASB Rheine, der DLRG Neuenkirchen, dem DRK Rheine und Ibbenbüren, den Maltesern aus Lengerich, Lingen, Metelen, Ochtrup, Papenburg und Telgte sowie befreundeten Kollegen aus verschiedenen Feuerwehren für die personelle Unterstützung.“

Eine magische Woche: Ameland-Freizeit der Jugend

DIÖZESE/AMELAND. Während die erste Herbstferienwoche auf Ameland den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Malteser Jugend gehörte, wurde die zweite Ferienwoche zu einer magischen Freizeit für die Jüngeren. Die Kinderfreizeit stand in diesem Jahr nämlich unter dem Motto „Harry Potter“.

Und so legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch nicht einfach am Fährhafen an, sondern erreichten Hogwarts mit dem Hogwarts-Express auf Gleis Neun-Dreiviertel. Gleich zu Beginn wurden sie dann durch den Sprechenden Hut auf die vier Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin verteilt. Gemeinsam haben sie in ihrem kurzen Hogwarts-Schuljahr eine Menge erlebt und gelernt: Jeder bastelte und verzierte zum Beispiel seinen eigenen Zauberstab, mit dem anschließend erste Zaubertricks einstudiert wurden. Ein Besuch bei Madame Rosmerta durfte in den ersten Ta-

gen ebenso wenig fehlen wie die Erkundung der Ländereien am Strand.

Herausgefordert wurden die Zauberschülerinnen und -schüler am Dienstag. Denn ganz Hogwarts war mit einem Fluch belegt. Aber die Zauberschüler gaben alles, um den Fluch wieder aufzuheben, und sammelten den Tag über im „Verbotenen Wald“ die Zutaten für den erlösenden Zaubertrank. Mit Erfolg – deshalb ging es ab abends dann wieder normal zu – soweit zumindest, wie es in einer Schule für Magie nun einmal normal zugehen kann.

Erste Ausbilder-Fortbildung zur Ersten Hilfe mit und für Menschen mit Handicap

MOERS/XANTEN. Sie hingen ihrer Kursleiterin Nicole Reulen förmlich an den Lippen und verfolgten die Schritte der Ersten Hilfe ganz genau. Das Auffinde-Schema und der Notruf, die Seitenlage und auch der ein oder andere Verband sind für sie jetzt kein Problem mehr. Eigentlich nichts Ungewöhnliches für einen Erste-Hilfe-Kurs, wenn die Teilnehmer nicht alles Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen gewesen wären.

Sieben erfahrene Ausbilder beobachteten im Rahmen einer 16-stündigen Fortbildung im Malteser Bildungszentrum Niederrhein in Moers diesen Erste-Hilfe-

Kurs mit den Caritas-Wohn- und Werkstätten in Rheinberg. Drei Unterrichtseinheiten lang konnten sie hospitieren und Methoden und Medien kennenlernen, mit denen sie nun zukünftig selbst unterrichten können. Die Ausbilder waren der Ausschreibung einer ganz besonderen Ausbilder-Fortbildung gefolgt, die gleich in mehrfacher Hinsicht „Premieren-Charakter“ hatte: Erstmals wurde die Fortbildung „Erste Hilfe für Menschen mit Handicap“ angeboten und gleichzeitig wurde diesmal „live“ ein parallel stattfindender Erste-Hilfe-Lehrgang in die Fortbildung zur Hospitation eingebunden. Dadurch war es allen Teilnehmern möglich, sich ein genaues Bild von den Besonderheiten einer solchen Ausbildung zu machen.

Workshop zum Mitarbeiterbefragungs-Folgeprozess

DIÖZESE/BEZIRK. Hauptamtliche Mitarbeiter und Führungskräfte der Malteser im Bistum Münster beschäftigten sich in einem weiteren Workshop mit dem Folgeprozess der letzten Mitarbeiterbefragung vor zwei Jahren. Diözesangeschäftsführer Stephan von Salm-Hoogstraeten gab zunächst einen Überblick über die bisher erarbeiteten und vereinbarten Maßnahmen: darunter etwa die Etablierung einer betrieblichen Gesundheitsfürsorge, die Bereitstellung eines kostenlosen Getränke- und Obstangebots in den Dienststellen und die Sensibilisierung für Arbeitsbelastung. Begleitet von der Psychologin Susanne Freitag erarbeiteten die Workshop-Teilnehmer in Gruppen und Rollenspielen, wie möglichst viele Mitarbeiter erreicht und motiviert werden können.

1.500 Euro für Café Malta

MÜNSTER. Unterstützung für das Malteser Demenz-Café „Café Malta“ in Münster sowie für die Ausbildung von ehrenamtlichen Demenzbegleitern gab es von der Volksbank Münster. Filialleiter Oliver Hausmann überreichte Diözesangeschäftsführer Stephan von Salm-Hoogstraeten sowie Diözesanfundraiser Christian Schlichter einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Im Café Malta werden einmal in der Woche Menschen mit beginnender Demenz betreut.



Personlia

Wolfgang Penning neuer Diözesanleiter

ERZDIÖZESE. Wolfgang Penning aus Dortmund, bisher stellvertretender Diözesanleiter der Malteser in der Erzdiözese Paderborn, wurde im Oktober zum neuen Diözesanleiter berufen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Wolf van Lengerich an, der dieses Amt seit 2011 innehatte. Aus beruflichen Gründen hatte er sein



Foto: Malteser/Kaiser

Wolfgang Penning



Dr. Wolf van Lengerich

Foto: Malteser

Amt zur Verfügung gestellt. Unter Regie von Dr. van Lengerich wurden mehrere neue Dienste aufgebaut und damit wichtige neue Impulse auch über die Erzdiözese hinaus gesetzt. Neben der Neuaufstellung der sozialen Dienste hat Dr. van Lengerich auch eine Ehemaligenarbeit etabliert und den Malteser Hilfsdienst finanziell sehr gut aufgestellt.

„Ich weiß aus meiner fast 20-jährigen stellvertretenden Tätigkeit, dass ich heute die Leitung eines bestens aufgestellten Diözesanverbandes übernehme, welcher operativ äußerst erfolgreich ist und als wirtschaftlich gesund bezeichnet werden kann“, sagte Penning in seiner Antrittsrede bei der Malteser Delegiertenversammlung in Büren. Der 69-jährige Jurist ist seit 1977 in Dortmund als Rechtsanwalt und seit 1987 zusätzlich als Notar tätig. Bereits seit 1999 war er stellvertretender Diözesanleiter.

Paderborn

Ritter und Retter – neue Kampagne gestartet



Foto: Malteser/Kaiser

Erik Flügge (r.) von der Kölner Agentur Squirrel & Nuts hat die Kampagne entwickelt. Er präsentiert eines der neun Kampagnenposter zusammen mit (v.l.) Diözesangeschäftsführer Andreas Bierod, Dr. Wolf van Lengerich (ehemaliger Diözesanleiter) und Diözesanleiter Wolfgang Penning.

ERZDIÖZESE. Fast 3.500 ehrenamtliche und 1.000 hauptamtliche Malteser gibt es der Erzdiözese Paderborn. Um weiterhin eine attraktive Hilfsorganisation zu bleiben, hat der Diözesanvorstand im Oktober eine Kampagne zur Stärkung der Verbandskultur gestartet. Sie soll den Hel-

ferinnen und Helfern das Alleinstellungsmerkmal der Malteser verdeutlichen: das Helfen aus dem Glauben heraus.

„Ritter und Retter“ lautet der Slogan der Kampagne, der auf die Tradition und das Selbstverständnis der Malteser Bezug nimmt. Die Kampagne zeigt den Helfern, dass sie zu Recht stolz auf ihr Engagement sein können. In einem ersten Schritt werden die traditionellen Werte der Malteser mit einer Plakatserie ins Gedächtnis gerufen. Im zweiten Schritt sollen die Helfer nicht nur über ihre guten Taten sprechen, sondern auch darüber, was sie dazu motiviert – und damit andere motivieren, es ihnen nachzutun. „Geh und handle genauso“, der bekannte Abschluss des Samariter-Gleichnisses aus dem Lukasevangelium (10,37), wird dabei das Leitmotiv sein.

Die Ritter und Retter Plakatserie zeigt Personen, die einen der acht Malteser Werte gelebt haben.

Alle Plakate und weitere Informationen gibt es unter: www.malteser-paderborn.de/ritter-und-retter.





Katastrophenschutzübung „Kuba 2016“

UNNA. Die ehrenamtlichen Malteserhelfer zweier Einsatzeinheiten waren bei der Großübung am 3. September in Unna gefordert. Das anspruchsvolle Szenario: eine Betreuungslage, bei der Angehörige und Mitschüler einer wahrscheinlich im Ausland verunglückten Schulklasse betreut wurden. Durch einen Unfall vor der Schule, in der sich Angehörige versammelten, kam dann noch eine sanitätsdienstliche Lage hinzu. Insgesamt wurden rund 90 Personen durch die 55 Einsatzkräfte erfolgreich betreut.



Foto: P&Com Team LtgED

Szene der Katastrophenschutzübung in Unna: Helfer Michael Hering aus Balve stützt eine Schülerin, die auf Nachricht von ihren Freunden aus Kuba hofft.

Malteser Migranten Medizin in Siegen gestartet

SIEGEN. Seit September bieten die Malteser auch in Siegen eine „Malteser Migranten Medizin“ (MMM) an. Die Sprechstunde richtet sich an Menschen ohne Krankenversicherung. Sie findet donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Pfarrheim der Katholischen St.-Marien-Gemeinde statt.

Prof. Dr. Peter Schallenberg, Malteser Diözesaneseelsorger, feierte er mit den Pilgern das Hochamt.

„Wie ticken Jugendliche?“ – SINUS-Studie gibt Einblicke

DORTMUND. 70 Vertreter der Malteser und des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend informierten sich beim Fachtag „Wie ticken Jugendliche 2016?“ über die Ergebnisse der aktuellen Sinus-Jugendstudie. Als Referent war Diplom-Pädagoge Peter Martin Thomas, einer der Autoren der Studie, zu Gast. Ein Ergebnis der Studie laut Thomas: Für die meisten 14- bis 17-Jährigen gelte heute, dass man sein möchte wie alle. Vorherrschend sei das Streben nach Harmonie und Sicherheit – „einfach normal sein wollen.“

Lourdes Wallfahrt 2017 – jetzt anmelden

ERZDIÖZESE. Die 37. vorösterliche Malteser Wallfahrt nach Lourdes findet vom 6. bis 12. April 2017 statt. „Großes hat der Herr an mir getan“ lautet der Leitspruch. Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB wird die Wallfahrt begleiten.

Weitere Informationen unter

www.malteser-wallfahrten.de

Tel.: 05251-13 55 55

wallfahrten@malteser-paderborn.de

43. Malteser Wallfahrt zur Muttergottes nach Werl

WERL. 600 Pilger aus der Erzdiözese Paderborn pilgerten im September mit den Maltesern zur Muttergottes nach Werl. Hauptzelebrant war der aus der Erzdiözese stammende Bischof Josef Clemens, der lange Zeit Sekretär des päpstlichen Rates für die Laien war. Gemeinsam mit Msgr.



Foto: BDKJ/Eckert

Peter Martin Thomas tauchte mit 70 Zuhörern in die Lebenswelten junger Menschen ein.

600 Wallfahrer pilgerten mit den Maltesern in diesem Jahr nach Werl.



Foto: Malteser/Kaiser

Auszeichnungen

Mit der Malteser Verdienstmedaille in Silber des Malteser Hilfsdienstes wurden ausgezeichnet:

Dr. Wolf van Lengerich (Lichtenau)
Tobias Peuser (Borchen)

Mit der Malteser Verdienstmedaille in Bronze des Malteser Hilfsdienstes wurden ausgezeichnet:

Holger Freitag (Borchen), Michael Volmert (Borchen), Sebastian Schäfers (Borchen), Andreas Berlage (Borchen)

Mit der Malteser Einsatzmedaille wurde ausgezeichnet:

Stefan Biehl (Siegen)



Sessionsauftakt in Köln

KÖLN. Eine verhalten positive Bilanz zogen die Malteser zum Sessionsauftakt am 11. November in Köln. Zwar lagen die Hilfeleistungen in den acht Unfallhilfsstellen der 140 Einsatzkräfte von Malteser Hilfsdienst und DRK mit 177 in etwa auf dem Vorjahresniveau, und es mussten weniger Jecken (37) dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser übergeben werden, aber sehr viele Wildpinkler trübten das ansonsten jecke Bild.



Foto: Malteser

Die Abschnittsleiter Florian Zimmermann (DRK), Christian Nitz, Alexander Schürholz und Einsatzleiter Rolf Schmidt sind mit dem Sessionsauftakt unterm Strich zufrieden.

Wir gedenken

Dr. Marianne Mündelein
(Paderborn)

Irma Cholewa
(Emscher-Ruhr)



Pascual Krimphoff
(Havixbeck)

Wir gratulieren!

- zur Mitgliedschaft bei den Maltesern

zu 60 Jahren Mitgliedschaft:
Köln: Gerdamarie Vitt-Seifen

zu 55 Jahren Mitgliedschaft:
Essen: Burchard Petras; **Köln:** Dietmar Düss, Klaus Jakobaschk, Günter Schmitz, Joachim A. Schwamborn, Wolfgang Wagner

zu 50 Jahren Mitgliedschaft:
Aachen: Hans-Peter Muhl, Dietmar Töwe; **Essen:** Norbert Keltermann; **Paderborn:** Hannelore Borreck, Rudolf Schmidt

zu 45 Jahren Mitgliedschaft:
Köln: Michael Görlich, Klaus Houben, Georg Kleipaß, Günter Peters, Ralf Sachs, Paul A. Schmidt, Bernhard Schmitz, Heino Schulte; **Münster:** Ludger Terhaar; **Paderborn:** Willi Freede, Franz Kämpchen, Michael Richard Weidling

zu 40 Jahren Mitgliedschaft:
Aachen: Hilmar Brand, Rainer Casaretto, Gerd Hofer, Werner Jape, Manfred Lennartz, Doris Schlünkes, Paul Schmitt; **Essen:** Roswitha Rütter, Helene Thumulla, Irmgard Urban; **Köln:** Dieter Becker, Wilfried Berf, Dr. Winfried Bettecken, Hans Burgwinkel, Christoph Gückel, Hans-Georg Kretschmann, Franz-Josef Schmidt, Theo Schneider; **Münster:** Gesine Fleige, Erich Frenzel, Petra Hermeler, Gerti Niestert, Julia Pagenkemper, Paula Radek, Bernhard Übbing,

Hedwig Urbigkeit; **Paderborn:** Theodor Herden, Dr. Roman Kathke

zu 35 Jahren Mitgliedschaft:
Aachen: Hans-Josef Louis; **Köln:** Stephan Abele, Yvonne Bauerfeind, Dirk G. Kirschberger, Ralf Meyer, Gerda Saxler-Schmidt, Klaus Schiebel, Dr. Peter Totzauer, Jürgen Winter; **Münster:** Manfred Meyer; **Paderborn:** Hans-Ulrich Berheide, Michael Heinelt, Doris Laukötter, Dr. Rainer Löb, Walter Rolf, Regina Schülken

zu 30 Jahren Mitgliedschaft:
Aachen: Stephan Escherich, Ute Görgens, Ruth Heimerich, Karin Isensee, Ludger Kehren, Marliese Woopen; **Essen:** Christian Bündgen, Martin Lodwig, Manuela Prinzenberg, Barbara Weiss; **Köln:** Barbara Baum, Claudia Fuchs, Wolfgang Jannetzki, Burkhard Palmer, Volker Teitscheid, Manfred Zeiger; **Münster:** Dr. Uwe Jansen, Norbert Sumpmann, Dr. Otto Suwelack; **Paderborn:** Dr. Friedrich Bergmann, Klaus-Dieter Buddenkotte, Christian Kilian

- zum Geburtstag

70 Jahre alt wurden:
Aachen: Hans-Herbert Heymann, Ursula Krings, Uwe Neudeck; **Essen:** Dr. Wolfgang Steinmann-Steiner-Haldenstätt; **Köln:** Maria Fabri, Hans-Jürgen Fengler, Franz-Rudolf Mayer, Hans Günter Osenau, Johannes Stegerhütte, Emil Tobias, Matthias Wirtz; **Münster:** Karin Bäter, Godehard Fries, Norbert Herrichs, Hubert Hewing, Marianne Kosel, Bernhard Übbing, Maria van Leuven, Gerhard van Waasen,

Impressum

Malteser Hilfsdienst e. V.
Regional- und Landesgeschäftsstelle
Nordrhein-Westfalen
Kaltenbornweg 3, 50679 Köln

Redaktion:

Redaktion NRW:
Kai Vogelmann
E-Mail: kai.vogelmann@malteser.org

Bistum Münster:
Jennifer Clayton
E-Mail: jennifer.clayton@malteser.org

Bistum Aachen:
Gerold Alzer
E-Mail: gerold.alzer@malteser.org

Bistum Essen:
Kristof Köller
E-Mail: kristofkoeller@aol.com

Erzbistum Köln:
Daniela Egger
E-Mail: daniela.egger@malteser.org

Erzbistum Paderborn:
Frank Kaiser
E-Mail: frank.kaiser@malteser.org

Ursula Voß, Hermann Wichate; **Paderborn:** Wolfgang Beuth, Werner Fischbach, Gerhard Frankowski, Bernhard Göbel, Inge Gronau, Hildegard Koch, Elke Nickel, Annegret Rybacki, Irena Salomon, Hans-Ulrich Saur

75 Jahre alt wurden:

Aachen: Klaus Winckler; **Essen:** Rolf Göhring, Richard Simon; **Köln:** Ursula Ante, Dieter Brandt, Gudrun Gorke, Nikolaus Peter Hahn, Ingrid Kämmerling, Dr. Marion Piroth, Ulrich Vogelsang; **Münster:** Gertrud Bach, Marga Esseling, Christa Höller, Maria Hugemann, Anni Kastner, Berthold Komesker, Ludger Tarp; **Paderborn:** Ingeborg Althaus, Gertraud Bäcker, Johannes Lücke, Horst Raderkopp, Günter Rauh, Johannes Rehmes, Gisela Reich, Renate Türk

80 Jahre alt wurden:

Aachen: Heribert Emunds, Anna Gajewski; **Essen:** Dr. Elisabeth Fessl de Alemany; **Köln:** Rita Schweitzer; **Münster:** Clemens Bierbaum, Margret Lohaus, Katharina Muesmann, Maria Müllmann, Manfred Otremba, Rudolf Webers; **Paderborn:** Karola Degen, Alfred Trachte

85 Jahre alt wurden:

Münster: Alois Hunder; **Paderborn:** Brigitte Freifrau von der Osten-Sacken

90 Jahre alt wurde:

Paderborn: Artur Gutsch

95 Jahre alt wurde:

Münster: Emma Korus